

Genosse Bernhard Luft, Sekretär der APO Technik, charakterisierte dies als eine große Hilfe, um in der APO eine Atmosphäre geistiger Auseinandersetzung um neue Maßstäbe und notwendige ökonomische Initiativen zu schaffen, klare Kampfposition für die Lösung der Aufgaben zu beziehen, die Kollektivität der Leitung zu fördern, die persönliche Verantwortung zu festigen.

In ihrer Führungstätigkeit geht die Leitung der APO Technik stets von drei Fragen aus: Wie kann unser Arbeitskollektiv noch schneller seinen Beitrag zur ökonomischen Stärkung unserer Republik leisten? Auf welche Schwerpunkte sind die Kräfte zu konzentrieren, um in kürzester Realisierungszeit den höchsten ökonomischen Nutzeffekt zu erzielen? Welchen Beitrag muß dazu jeder Genosse unserer APO politisch wie fachlich leisten?

Die APO-Leitung stellt diese Fragen, wenn sie die politisch-ideologische Situation in ihrem Bereich einschätzt, bei der regelmäßigen Kontrolle des Kampfprogramms der APO, bei der Entgegennahme von Berichten der Leiter oder von Genossen über die Erfüllung ihrer Parteaufträge, bei der kollektiven Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Und sie stellt diese drei Fragen ausgehend vom Gegenstand der Parteiarbeit: Sie deckt die dem Ökonomischen innewohnenden ideologischen Probleme auf, ergründet die politischen Motive des Handelns der Werktätigen, fördert Bewußtheit und schöpferische Initiative im Wettbewerb. Nicht das technische Detail, sondern die Überzeugung der Menschen steht im Vordergrund.

In der Leitungssitzung legt Genosse Bernhard Luft, der APO-Sekretär, größten Wert darauf, daß jedes der neun Leitungsmitglieder seine Meinung sagt, seine eigenen Gedanken in die Arbeit einbringt und konstruktiv an der Beratung beteiligt ist. Darin besteht ein wesentliches Element zur Festigung der Kollektivität der Leitung, zur Ausschöpfung der kollektiven Weisheit und zur Wahrnehmung der persönlichen Verantwortung.

Jeder Genosse mit einem Parteauftrag

Die 53 Genossen dieser APO zogen noch eine weitere Lehre. Sie sagen, indem wir aus dem X. Parteitag für uns betriebskonkrete, abrechenbare Schlußfolgerungen ziehen, sie „personifizieren“, also alle Kommunisten einbeziehen, fördern wir damit gleichzeitig das Studium der Dokumente des X. Parteitages, helfen wir am effektivsten jedem Genossen, tief in das Wesen der Beschlüsse einzudringen.

In den Mitgliederversammlungen der APO, in den Parteigruppen sowie in vielen persönlichen

Gesprächen geht es um den persönlichen Einsatz jedes Genossen. Die Geraer BPO erzieht ihre Mitglieder, die wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse in der eigenen Arbeit anzuwenden, die Arbeitszeit voll auszulasten und auf die Kollegen in diesem Sinne einzuwirken. Sie erwartet von den Genossen, nach einem persönlichen Planangebot zu arbeiten, qualitätsgerechte Arbeit zu leisten und in den Kampfgruppen der Arbeiterklasse die Verteidigungskraft der DDR zu stärken.

Der BPO in der Werna UNION Gera geht es darum, daß jeder Genosse seinen konkreten Parteauftrag zur Lösung vor allem der ökonomischen Aufgaben erhält und so seiner Verantwortung als Kommunist - entsprechend dem Statut - gerecht wird. Damit entbrannte, besonders in den Mitgliederversammlungen und in den Parteigruppen, eine lebhaft Diskussion über die Durchführung der Beschlüsse der Partei, über die bisherige Arbeit und die neuen Anforderungen. Viele Probleme wurden aufgeworfen, heftig diskutiert zum Beispiel die Frage: „Warum soll ich mich zu einer Aufgabe verpflichten, die ich sowieso erfüllen muß?“ Die Genossen verständigten sich, daß es nicht schlechthin um die Erfüllung der Aufgabe geht, sondern darum, in welcher Qualität, in welchem Tempo, mit welchen neuen Ideen und Initiativen, mit welcher fester Disziplin sie erfüllt wird.

In den Mitgliederversammlungen äußern jetzt auch jene Genossen ihre Meinung, die bisher zurückhaltend waren. Mitgliederversammlungen werden durch die Leitung der APO kollektiv vorbereitet. Nicht nur das Referat wird durch mehrere Genossen entworfen und dann in der Leitung beraten und beschlossen, auch die Parteigruppen bekommen von der Leitung eine genaue Orientierung auf Ziel und Schwerpunkte der Zusammenkunft.

Die Mitgliederversammlungen, die erhärten die Erfahrungen der Genossen in der APO Technik, sind das wirksamste Forum zur Entwicklung der innerparteilichen Demokratie. Mit ihrer Entfaltung formt und festigt sich die Einheit von Überzeugung und Handeln des Kommunisten. Das ist bedeutsam auch für die breite ehrenamtliche Arbeit, vor allem in den Gewerkschaften und im Jugendverband. Über 60 Prozent der Genossen der APO haben Funktionen in den Massenorganisationen, in gesellschaftlichen Gremien und Einrichtungen. Dort verwirklichen sie den Grundsatz „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“. In den Mitgliederversammlungen erfolgt der Erfahrungsaustausch darüber verbunden mit der Rechenschaftslegung der Genossen über ihren Parteauftrag. So setzen die Genossen der APO Technik aktiv und initiativreich die Leninischen Normen des Parteilebens durch, festigen